



Chava Wolf

- 1. Wyschnyzja (Ukraine), 1932-1937: Chava Wolf wird in Wyschnyzja geboren und verbringt dort ihre Kindheit
- 2. Radauti (Rumänien), 1937: Chava und ihre Familie zieht nach Radauti um, aufgrund der Arbeitsstelle des Vaters
- 3. Radauti (Rumänien), 1939: Besuch der Grundschule bis zum Verbot
- 4. Otaci (Moldawien), Herbst 1941: Chava Wolf wird nach Otaci deportiert
- 5. Transnistrien (Moldawien), 1941-1944: Aufenthalt in Ghettos und Lagern
- 6. Mahiljou (Weißrussland), 1944-1945: Chava wird befreit und wartet auf ihre Heimkehr
- 7. Radauti (Rumänien), 1945: Rückkehr nach Radauti und Fortsetzung der schulischen Ausbildung
- 8. Wyschnyzja (Ukraine), 1945: Chava Wolf kehrt zurück in ihre Geburtsstadt
- 9. Brasov (Rumänien), 1945: Sie bereitet sich auf ihre Einwanderung nach Israel vor
- 10. Haifa (Israel), 1947: Ankunft in ihrem neuen Heimatland
- 11. Unbekannter Ort (Zypern), Dezember 1947: Sie wird in ein Internierungslager gebracht
- 12. Haifa (Israel), 1947: Chava kehrt zurück mit einem Einwanderungszertifikat
- 13. Tel Aviv (Israel), seit 1953: Chava Wolf zieht nach Tel Aviv und lebt dort seitdem



Chava Wolf, geboren 1932 in Rumänien, lebt heute in Tel Aviv

»Die Zeit, meine Kindheit, hat mir die Kraft gegeben, mein Leben zu leben. Bei uns hat man gesagt, die ersten sieben Jahre eines Menschen prägen seine Heimat.«

Aus Bukowina vertrieben, erlebte Chava Wolf in den Lagern von Transnistrien Dinge, über die sie 60 Jahre lang nicht sprechen konnte und denen sie auch heute nur mithilfe von Faben und Gedichten Ausdruck verleihen kann. Ihrer Kindheit für immer beraubt, kam sie 1947 ganz alleine nach Israel, um das Erlebte zu vergessen und selbst eine Familie aufzubauen - ihr persönlicher Sieg über den Schrecken von Transnistrien. Doch wenn sie erzählt, welche Geschichten hinter den bunt-naiven Bildern stehen, der spürt sofort, wie präsent ihre Vergangenheit noch heute in ihrer Gegenwart ist.